

GESCHÄFTSBERICHT 2016 – 2019

IG METALL
Ingolstadt

Inhaltsverzeichnis

Ausblick:
Auf dem Weg durch die Transformation
5 Im Gespräch mit Bernhard Stiedl und Tamara Hübner

Einblick:
Geschäftsstelle der IG Metall Ingolstadt
8 - Team
15 - Verabschiedung Johann Horn
16 - Verabschiedungen
17 - Ausbildung
18 Aufbau und Organisation
20 Delegiertenversammlung
21 Ortsvorstand
23 Karola Frank als ehrenamtliches IG Metall-Vorstandsmitglied gewählt
24 Revision
25 Wir ehren unsere Verstorbenen

Betriebspolitik:
26 - Betriebsratswahlen 2018
27 - Vertrauensleute Arbeit
30 - BR Info – Betriebsräte berichten
32 - Wer Recht hat, muss auch Recht bekommen! Wie sich die IG Metall Ingolstadt für Deine Rechte einsetzt.
33 - Industrienahe Dienstleistungen
36 - GVZ Ingolstadt

Personengruppenarbeit:
38 - Jugend und Studierende
41 - Seniorenarbeit

Arbeitskreise:
43 - Referentenarbeitskreis
44 - Arbeits- und Gesundheitsschutz
46 - Entgeltnetzwerk Ingolstadt
47 - Arbeitskreis Gleichstellung
48 - Arbeitskreis Arbeitszeit
49 - KMU
50 - Internationales
51 - Arbeitskreis der Schwerbehindertenvertreter



AUF DEM WEG DURCH DIE TRANSFORMATION

Im Gespräch mit Bernhard Stiedl und Tamara Hübner



Tamara Hübner und Bernhard Stiedl,
Geschäftsführung der IG Metall Ingolstadt

Ein neues Führungsduo führt jetzt die IG Metall Ingolstadt auf ihrem Weg durch Transformation, Klimawende und Digitalisierung. Große Herausforderungen, die auf dem Zettel stehen. Gleichzeitig hat der Dieselskandal Ingolstadt besonders getroffen. Wir befragen den Ersten und die Zweite Bevollmächtigte über ihre Aufgaben und Ziele auf ihrem Weg durch diese Herausforderungen.

- Bernhard, Du bist jetzt ca. 1 Jahr Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle, was hat sich seitdem für Dich, für die Geschäftsstelle und für Ingolstadt verändert?

Bernhard Stiedl: Zunächst hat sich mein Arbeitsort verändert. Ich bin in ein neues Büro gezogen. Aber natürlich haben sich auch die Aufgaben und die Verantwortung verändert. Die Herausforderungen für die IG Metall und unsere Geschäftsstelle sind durch Transformation, Klimawandel und Digitalisierung nicht weniger geworden. Man stellt bei den Beschäftigten eine Verunsicherung fest: Wie entwickelt sich meine Arbeit, mein Leben? Haben meine Kinder noch die gleichen Chancen wie ich? Wir wollen bei den Veränderungen Sicherheit für die Menschen. Wir wollen aus dem technischen Fortschritt einen sozialen Fortschritt für die Menschen machen. Und wir wollen den ökologischen Wandel so gestalten, dass er die Gesellschaft voranbringt und nicht spaltet.

- Ja, darauf werden wir sicherlich später noch einmal kommen. Aber zunächst zu Tamara Hübner, die seit November 2019 das Amt der Zweiten Bevollmächtigten ausfüllt. Tamara, Du bist der jüngste Neuzugang in der Geschäftsstelle. Was hat Dich zu diesem Wechsel bewogen?

Tamara Hübner: Zu Beginn: man wird nicht jeden Tag gefragt in Ingolstadt Zweite Bevollmächtigte zu werden. Dies ist schon etwas sehr Besonderes. Ingolstadt ist bekanntlich die drittgrößte Geschäftsstelle der IG Metall mit sehr spannenden Betrieben und sehr hohem Engagement der Kollegen und Kolleginnen. Da fällt es mir nicht schwer, sehr gerne hier eine aktive Rolle einzunehmen. Ich beschäftige mich schon lange mit den Themen rund um die Transformation und ich glaube diese Erfahrung und dieses Wissen hier vor Ort sehr gut einbringen zu können, um mit den Kollegen und Kolleginnen die Arbeitswelt hier im positiven mitgestalten zu können.
Gerade Ingolstadt wird von der Transformation besonders betroffen sein. Hier will ich mich dafür einsetzen, dass die Risiken nicht alleine auf den Rücken der Beschäftigten geladen werden und die Chancen dahingehend gestalten, dass sie allen zu Gute kommen.

▶ Bernhard, es ist bereits angeklungen, aber Ingolstadt steht bei der Transformation mehr im Feuer als andere Regionen. Was bedeutet das für die Mitgliederentwicklung in der Geschäftsstelle?

Bernhard Stiedl: Wir haben seit einigen Jahren konstant über 50.000 Mitglieder. Das ist sehr erfreulich. Das dies in den nächsten Jahren etwas schwanken wird, hängt auch mit den wirtschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen der Region zusammen. Neben den Schwierigkeiten, die mit der Transformation auf uns zukommen ist es daher von großer Bedeutung Zukunftstechnologien in Ingolstadt zu etablieren und hier auch eine Marktführerschaft aufzubauen. Zusätzlich zur starken Automobilindustrie haben wir mit der Luftfahrtindustrie hier gute Voraussetzungen. Aber gerade im Technologiebereich der „Urban Air Mobility" würde ich mir ein stärkeres Engagement der nationalen Industriepolitik wünschen. Wir als IG Metall, gemeinsam mit den Betriebsräten, sind da eine treibende Kraft auf allen politischen und wirtschaftlichen Ebenen, um dieses Thema für Ingolstadt und Manching voranzutreiben. Und beim Umstieg auf die Elektromobilität muss dringend die Ladeinfrastruktur verbessert werden. Hier ist die Politik gefragt.

▶ Tamara, bezüglich der Transformation am Standort Ingolstadt, welche Schwerpunkte möchtest Du hier setzen?

Tamara Hübner: Die aktuellen Schlagzeilen verheißen in einigen Bereichen eher eine ungewisse und etwas düstere Stimmung. Aus meiner Sicht müssen wir hier nun erst Recht unsere Impulse setzen und gemeinsam mit den Kollegen und Kolleginnen aus dieser Ungewissheit herauskommen. Ich sehe uns hier als IG Metall insbesondere in zwei Rollen: wir sind einerseits die feste Konstante, denn wir bilden mit unseren Werten im solidarischen Sinn eine feste Einheit und schaffen es Sicherheit in diesen unsteten Zeiten zu geben. Und andererseits sehe ich uns definitiv als Impulsgeber, der beteiligungsorientiert mit realistischen Ideen gemeinsam mit den Kollegen und Kolleginnen die Arbeitswelt von morgen mitgestaltet. Jede Kollegin, jeder Kollege wird auf unterschiedliche Weise von der Transformation betroffen sein. Arbeitsplätze verändern sich, fallen weg und Neue entstehen; dies gilt es zukunftsweisend gemeinsam zu gestalten.

▶ Wie ist das aufzufangen?

Tamara Hübner: Diese Veränderungen müssen wir strategisch und beteiligungsorientiert angehen und gestalten. Ein wichtiger Baustein hierfür ist das Thema Qualifizierung. Wie bereits genannt, müssen wir verstehen und einen Weitblick erarbeiten, wie sich die Transformation auf den konkreten Betrieb auswirkt und ganz klar unsere Mitbestimmung geltend machen. Das Transformationskurzarbeitergeld ist hier ebenfalls zu nennen, da es ein notwendiges Mittel darstellt. Unser Ziel als IG Metall ist es, dass die Beschäftigten in den Betrieben gehalten werden und auch in den Betrieben, dort wo es notwendig ist, für die neuen Aufgaben qualifiziert werden. Dafür müssen wir uns noch viel genauer bewusstwerden, wie die einzelnen Jobs nach der Transformation aussehen und welche Kompetenzen in welcher Zahl und Ausprägung dafür benötigt werden.

▶ Schlittert die Region Ingolstadt also auf eine wirtschaftliche Krise zu?

Bernhard Stiedl: Um Himmels Willen. Nein! Aber dass viele Leute so denken wundert mich nicht. Seit fast zwei Jahren malen wir den Teufel an die Wand. Sprechen von Arbeitsplatzabbau, Rezension vom Klimawandel, Dieselskandal und sonstigen Krisen.

▶ Ist das alles nicht real?

Bernhard Stiedl: Doch, aber ich möchte schon betonen, dass in der Region Ingolstadt nahezu Vollbeschäftigung herrscht. Und zwar trotz der ständigen Weltuntergangsszenarien. Natürlich kommen schwierigere Zeiten auf uns zu. Wir

sollten uns aber daran erinnern, wie wir mit der Krise 2008/2009 umgegangen sind. Mit kreativen Lösungen in den Betrieben, mit Kurzarbeit und tarifvertraglichen Regelungen haben wir die Beschäftigten in den Betrieben gehalten. Warum soll uns das zehn Jahre später nicht wieder gelingen? Sicherheit im Wandel. Dieses grundlegende Versprächen muss der Staat, müssen die Betriebe auch diesmal halten.

- Aber wird die Umstellung auf den Bau von E-Autos nicht einige Arbeitsplätze kosten?

Tamara Hübner: Das ist für uns als IG Metall unbestritten. Der Vorstand hat entsprechende Zahlen vorgelegt. Aber, das ist nicht die erste industrielle Umstellung, die wir in unserer Geschichte durchlaufen. Einen Wandel hat es in regelmäßigen Abständen auch bei uns in Deutschland gegeben. Diese Veränderungen haben wir als Gewerkschaft immer mitgestaltet. Wir denken den Wandel aus Sicht der Beschäftigten und da ist es unser Ziel, zum einen die Arbeitsplätze so gut es geht zu sichern, da wo es notwendig ist gezielt zu qualifizieren und dafür zu sorgen, dass neue Technologien die nötige Unterstützung erhalten. Und da kämpfen wir natürlich für unsere Region Ingolstadt.

- Der Klimawandel ist derzeit in aller Munde. Birgt das Konfliktpotential für eure Ziele?

Bernhard Stiedl: Ja, das Klima verändert sich und diese Veränderung ist vom Menschen gemacht. Und aus diesem Grund müssen wir auch unseren CO2 Ausstoß verringern. Ich trete allerdings dafür ein, das mit Maß und Ziel zu machen. Die Reduzierung des CO2 Ausstoßes darf nicht unsere wichtigste Industrie ins Wanken bringen und damit gute Arbeitsplätze gefährden. Nur wenn der Kampf gegen den Klimawandel auch ein ökonomisch erfolgreicher ist, werden wir die Menschen überzeugen können, diesen Weg auch mitzugehen.

Tamara Hübner: Es ist ja auch nicht so, dass wir erst seit gestern davon wissen, dass wir etwas ändern müssen. Nur leider hat unsere Politik der letzten 25 Jahre versäumt, die richtigen Investitionen zum Beispiel in eine klimafreundliche Mobilitätswende zu tätigen. Dass jetzt diese Versäumnisse von den Beschäftigten, deren Jobs in Frage gestellt werden, bezahlt werden müssen ist schlussendlich nicht gerecht.

- Zum Schluss eine Frage für die Zukunft. Wo steht die IG Metall Ingolstadt am Ende der nächsten Legislaturperiode des Ortsvorstandes?

Bernhard Stiedl: Ich bin optimistisch, ich glaube, dass wir in 4 Jahren auch noch mit 50.000 Mitgliedern die größte Geschäftsstelle in Bayern sind und mit unserer Stärke verlässliche Tarifstrukturen für die Metallerinnen und Metaller erkämpfen…

Tamara Hübner: …und dass wir auch als Geschäftsstelle gestärkt aus der Transformation hervorgehen.



DIE GESCHÄFTSSTELLE DER IG METALL INGOLSTADT

Geschäftsführung

Bernhard Stiedl

Erster Bevollmächtigter
und Kassierer der
IG Metall Ingolstadt



Betriebsbeauftragung:
- Airbus Defence and Space GmbH
- AUDI AG

Fachbereiche:
- Tarifpolitik
- Organisation
- Personal
- Vertrauensleutearbeit
- Sozialpolitik

Mitglied in Gremien:
- Aufsichtsrat der Airbus Defence and Space GmbH
- DGB-Stadtverbandsvorsitzender Ingolstadt
- Ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht München
- Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Ingolstadt
- Verwaltungsrat der AOK Ingolstadt
- Wirtschaftsbeirat der Stadt Ingolstadt

Tamara Hübner

Zweite Bevollmächtigte
der IG Metall Ingolstadt



Betriebsbeauftragung:
- LEDVANCE GmbH
- Osram GmbH
- Wacker Neuson SE

Fachbereiche:
- Mitglieder
- Bildung
- Industrie 4.0
- Kampagnen

Mitglied in Gremien:
- Aufsichtsrat der Schunk GmbH

Politische Sekretäre/-innen

Bojidar Beremski
politischer Sekretär



Fachbereich:

- Politischer Sekretär bei Audi Ingolstadt im Rahmen der bezirklichen Erschließungsstrategie BEP Bayern 2025

Christian Daiker
politischer Sekretär



Betriebsbeauftragung:

- AUDI BKK
- Binderholz Deutschland GmbH
- Bühler GmbH
- Faurecia Autositze GmbH
- Magna Seating GmbH
- Mewa Textil-Service
- Rieter Ingolstadt GmbH

Fachbereiche:

- Arbeitskreis „Arbeits- und Gesundheitsschutz“
- Arbeitskreis „Wirtschaftliche Mitbestimmung“
- Schwerbehindertenarbeit
- Textilbranchen

Anja Brecht
Rechtsanwältin,
politische Sekretärin



Betriebsbeauftragung:

- FKT GmbH

Fachbereiche:

- Arbeits- und Sozialrecht
- Betriebsräteinfo

Ursula Enzenberger
politische Sekretärin



Betriebsbeauftragung:

- Biersack GmbH
- Christoph Liebers GmbH & Co. KG
- Gebrüder Peters Gebäudetechnik GmbH
- Elektro-Metall GmbH

Fachbereiche:

- Bildungsmanagement
- Wechselseite der „Metallzeitung“

Nick Heindl
politischer Sekretär



Betriebsbeauftragung:

- Audi Zentrum Ingolstadt
- Conti Temic microelectronic GmbH
- Flex-N-Gate Germany GmbH IN
- Hofmann & Wittmann GmbH
- KS Logistik
- Leadec BV & Co. KG
- MT Misslbeck Technologies GmbH
- Wolf Anlagen-Technik GmbH & Co. KG

Fachbereich:

- Handwerk

Claudia Mrosek
politische Sekretärin



Betriebsbeauftragung:

- Audi Planung GmbH
- Elektronische Fahrwerksysteme GmbH
- Linde & Wiemann Deutschland SE
- Sience & Computing
- Sumitomo Electric Bordnetze AG
- Poellath Carl GmbH & Co. KG
- Reisch Martin GmbH

Fachbereiche:

- Industrie 4.0
- Arbeitskreis Gleichstellung

Lukas Graf
politischer Sekretär



Fachbereiche:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation
- Wechselseite der „Metallzeitung“

Marco Kunz
politischer Sekretär



Betriebsbeauftragung:

- MBDA

Fachbereiche:

- Jugend/Junge Generation
- Studierende

Karl Musiol
politischer Sekretär



Betriebsbeauftragung:

- Bertrandt Ingenieurbüro GmbH
- BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH
- EDAG Engineering GmbH
- IAV GmbH
- LEONI Bordnetz-Systeme GmbH
- PSW automotive engineering GmbH
- Volkswagen Group Services GmbH

Fachbereiche:

- Entwicklungsdienstleister
- Projekt Italien

Markus Rößler
Rechtsanwalt,
politischer Sekretär



Betriebsbeauftragung:

- Schubert & Salzer

Fachbereiche:

- Arbeits- und Sozialrecht
- Arbeitskreis Arbeitszeitpolitik
- Senioren

Gerhard Stelzer
politischer Sekretär



Betriebsbeauftragung:

- DEE Dräxlmaier GmbH
- Ideal Automotive GmbH
- Imperial Automotive Logistics GmbH
- Montes
- Schaeffler Technologies AG & Co. KG
- Scherm Logistik
- Julius Zorn GmbH

Fachbereiche:

- Betreuung des Güterverkehrszentrums (GVZ)
- Projekt Ungarn
- Netzwerk Entgelt und Leistung

Verwaltung

Petra Freisleben
Verwaltungsangestellte



Bereich:

- Rechtsstelle

Monika Hufnagel
Verwaltungsangestellte

Elternzeit



Petra Klein
Verwaltungsangestellte



Bereiche:

- Kasse/Buchhaltung
- Abrechnung von Seminaren
- Verdienstausfälle
- Tagungscenter
- Serviceleistungen für Mitglieder

Kerstin Kraus
Verwaltungsangestellte



Bereich:

- Rechtsstelle

Sandra Nadine Kröner
Verwaltungsangestellte



Bereiche:

- Büroorganisation Team GVZ
- Vertretung Seminarverwaltung

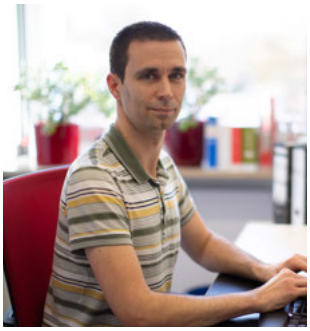
Helga Popa
Verwaltungsangestellte



Bereiche:

- Info-Center (Mitgliederbetreuung)
- Änderung von Mitgliedsdaten
- Kündigungen von Mitgliedschaften
- Unterstützung von Rentnern

Franklin Schmid
Verwaltungsangestellter



Bereiche:

- Sekretariat Geschäftsführung
- Seminarverwaltung
- Büroorganisation Team GVZ
- Eingabe von Wahlen und Funktionärsdaten

Julia Sämeier
Verwaltungsangestellte



Bereiche:

- Individualrechtsberatungen
- Ausbilderin
- Medienbeauftragte/Social Media

Fatma Sentürk-Pusrek
Verwaltungsangestellte



Bereiche:

- Sekretariat Geschäftsführung
- Veranstaltungsmanagement

Julia Schwenke
Verwaltungsangestellte



Bereiche:

- Info-Center (Mitgliederbetreuung)
- Änderung von Mitgliedsdaten
- Freizeitunfälle
- Todesfallunterstützung
- Medienbeauftragte Jugend

Stefanie Hüttner



Auszubildende seit
September 2018



Das Team der Geschäftsstelle Ingolstadt

VERABSCHIEDUNG JOHANN HORN

Nach 19 Jahren Ingolstadt eine neue Aufgabe – Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank Johann Horn

Im September 2018 ist Johann Horn, unser langjähriger Erster Bevollmächtigter, zum Bezirksleiter der IG Metall Bayern ernannt worden.

1999 wurde er zum zweiten Bevollmächtigten in Ingolstadt gewählt, und ein Jahr darauf bereits zum Ersten Bevollmächtigten. Er war also 19 Jahre in Ingolstadt. In diesen 19 Jahren hat er die Geschäftsstelle Ingolstadt maßgeblich geprägt.
Mit Projekten, wie der Erschließung des GVZ, oder der Erschließung von Betrieben der Industrienahen Dienstleistungen, wurden in Ingolstadt oft neue Wege beschritten. Die IG Metall Ingolstadt hat Johann Horn viel zu verdanken. Nicht zuletzt, weil unter seiner Verantwortung die Mitgliederzahl in Ingolstadt von 30.000 auf über 50.000 angewachsen ist.

Wir danken Johann für seine Arbeit die er für die IG Metall Ingolstadt geleistet hat und wünschen ihm für seinen weiteren Weg als Bezirksleiter viel Erfolg.



Verabschiedungen

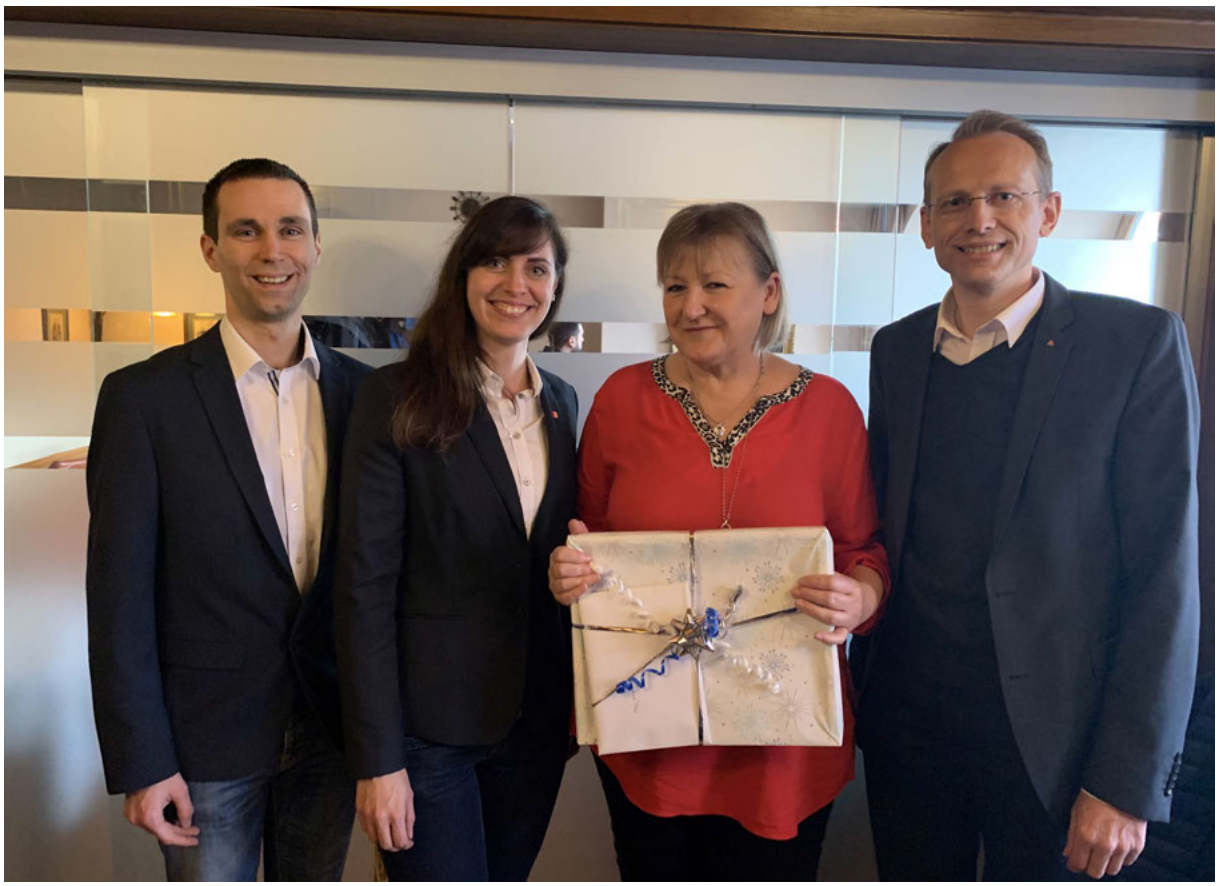
In der Zeitspanne zwischen 2016 und 2019 haben einige Kollegen*Innen die Geschäftsstelle verlassen.
Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die Zusammenarbeit bedanken und wünschen allen entweder viel Erfüllung im wohlverdienten Ruhestand oder viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.

Unser Dank geht an:

Bojidar Bemremski
Anna Förstl
Petra Freisleben
Laura Kiefer
Claudia Schramm
Erich Seehars



Erich Seehars verließ die Geschäftsstelle 2018



Verabschiedung von Petra Freisleben
v. l. n. r.: Franklin Schmidt, Tamara Hübner, Petra Freisleben, Bernhard Stiedl

Ausbildung

Alle 2 Jahre bilden wir einen jungen Menschen zur Kauffrau/zum Kaufmann für Büromanagement aus – und das bereits seit mehr als 20 Jahren. Die Ausbildung erfolgt im Verbund mit der AUDI AG.

In enger Zusammenarbeit legen wir einen guten Grundstein für den späteren Berufsweg.
Im Berichtszeitraum waren unsere Auszubildenden:

Laura Kiefner
(September 2014 bis Februar 2017)



Laura Kiefner (mit Bernhard Stiedl (damals Zweiter Bevollmächtigter) und Johann Horn (damals Erster Bevollmächtigter)

Laura Kiefner und Julia Schwenke beendeten ihre Ausbildungen vorzeitig und mit einem tollen Ergebnis. Laura wurde nach ihrem Abschluss in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bei Audi übernommen. Julia verstärkt und bereichert seit

Julia Schwenke
(September 2016 bis Februar 2019)



Julia Schwenke (mit Franklin Schmid (Betriebsratsvorsitzender) und Bernhard Stiedl (jetzt Erster Bevollmächtigter)

Februar 2019 das Team der IG Metall Ingolstadt. Ihr Einsatzort ist das Info-Center, wo sie für die Mitgliederbetreuung sowie die Freizeitunfall- und Sterbegeldleistungen zuständig ist und die Jugendarbeit organisiert.

Aufbau und Organisation

In der IG Metall Ingolstadt sind mehr als 50.000 Mitglieder organisiert. Sie ist damit die größte Geschäftsstelle der IG Metall in Bayern.

Sie vertritt die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie, aber auch die in der Textil- und Bekleidungsindustrie, im Metall-, Elektro- sowie Schreinerhandwerk, in der Holz- und Kunststoffbranche genauso wie beispielsweise Ingenieure*Innen und Software-Entwickler*Innen in den Hightech-Branchen.

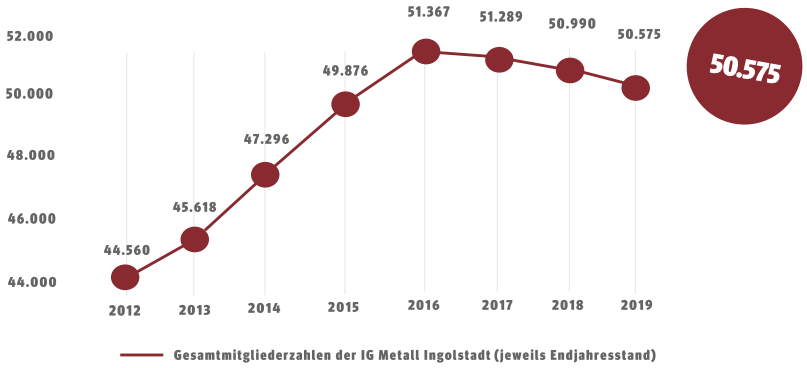
Wirksame gewerkschaftliche Strukturen gibt es vor allem in der Automobil- und deren Zulieferindustrie, in der Elektroindustrie sowie im Maschinenbau, welcher geprägt ist von Betrieben kleinerer und mittlerer Größe.

Rund 2.000 gewählte Vertrauensleute vertreten in rund 20 Betrieben die IG Metall Ingolstadt. In über 60 Betrieben gibt es Betriebsräte der IG Metall, außerdem 18 Jugend- und Auszubildendenvertretungen und 19 Schwerbehindertenvertretungen. Damit stehen in den Betrieben der Region Ingolstadt insgesamt mehr als 2.500 Menschen aktiv für die IG Metall.



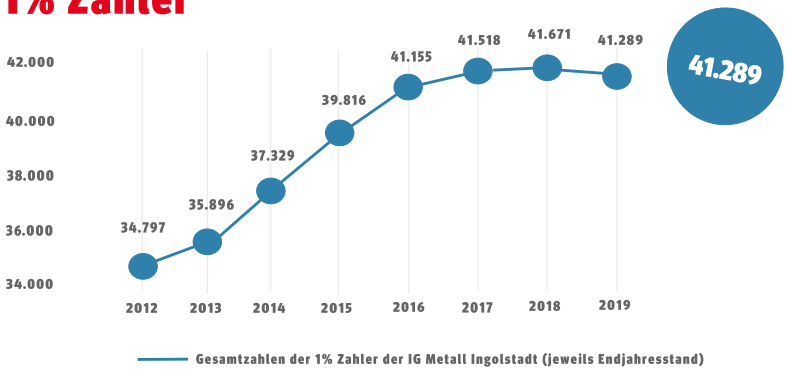
Nach einer steilen Mitgliederentwicklung zwischen 2012 und 2015 flacht die Kurve etwas ab. Trotz turbulenter Zeiten konnten wir im Jahr 2019 die Mitgliedermarke von 50.000 halten.

MITGLIEDERENTWICKLUNG



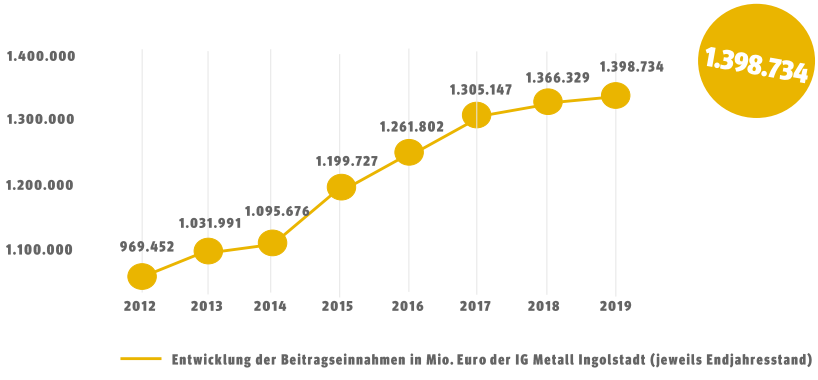
Die Entwicklung bei den 1% Zahlern ist sehr erfreulich. Seit vier Jahren ist sie konstant über 41.000. Hier wird der Trend bei der Entwicklung der Gesamtmitgliederentwicklung gebrochen.

1% Zahler



Auch die Beitragseinnahmen der IG Metall Ingolstadt entwickeln sich auf Grund des Hohen Standes der 1% Zahler positiv und erreichte im Jahr 2019 einen neuen Höchststand.

BEITRAGSEINNAHMEN



Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das höchste Gremium der Geschäftsstelle. Sie ist das beschlussfassende Organ der IG Metall Ingolstadt und tagt viermal im Jahr.

Die Delegiertenversammlung wählt die Bevollmächtigten und den Kassier sowie die Beisitzer*Innen des Ortsvorstandes, die Mitglieder der Tarifkommissionen und die Delegierten für den Gewerkschaftstag sowie die Mitglieder für die Bezirkskonferenz.

Die Delegiertenversammlung von 2016 bis 2019 setzte sich aus 160 stimmberechtigten Delegierten zusammen.

In den Delegiertenversammlungen informierte der Ortsvorstand über die Entwicklung und den Stand der örtlichen Gewerkschaftsarbeit, die aktuelle politische Situation, die tarifpolitischen Vorgänge und die finanzielle Entwicklung der IG Metall Ingolstadt.



Ortsvorstand

Der Ortsvorstand besteht aus den Geschäftsführern (Erster Bevollmächtigter und Kassierer und der Zweiten Bevollmächtigten) und den Beisitzer*Innenn im Ortsvorstand (ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen).

Der Ortvorstand vertritt die Geschäftsstelle nach innen und außen, sowohl gegenüber den Mitgliedern als auch gegenüber Dritten. Er leitet die Geschäftsstelle und tagte einmal im Monat.
Der Ortsvorstand bestand aus 14 Beisitzer*Innen und nahm seine beschriebenen Aufgaben wahr.



Der Ortsvorstand der IG Metall Ingolstadt auf Klausur in Bratislava 2019.

Mitglieder des Ortsvorstandes

Nachname	Vorname	Firma
Alpert	**Werner**	Faurecia Autositze GmbH
Beck	**Rita**	AUDI AG Werk Ingolstadt
Berger	**Franziska**	Senioren
Frank	**Karola**	AUDI AG Werk Ingolstadt
Helmschmidt	**Reiner**	Osram AG Werk Eichstätt
Horn	**Johann**	Erster Bevollmächtigter (bis 06.11.18)
Hübner	**Tamara**	Zweite Bevollmächtigte (ab 01.11.19)
Hyna	**Gerhard**	Rieter Ingolstadt GmbH
Kunz	**Marco**	AUDI AG Werk Ingolstadt (von 18.03.17 bis 31.07.18)
Mittermaier	**Klaus**	AUDI AG Werk Ingolstadt (ab 29.09.18)
Mosch	**Peter**	AUDI AG Werk Ingolstadt
Pretzl	**Thomas**	Airbus Defence and Space GmbH
Radke	**Ingrid**	AUDI AG Werk Ingolstadt
Resch	**Maximilian**	AUDI AG Werk Ingolstadt (ab 29.09.18)
Retzer	**Gerhard**	AUDI AG Werk Ingolstadt (ab 29.09.18)
Schlagbauer	**Jörg**	AUDI AG Werk Ingolstadt
Schmid	**Daniel**	AUDI AG Werk Ingolstadt (bis 18.03.17)
Schwarzmair	**Elvis**	Wacker Neuson Produktion GmbH
Stiedl	**Bernhard**	Erster Bevollmächtigter (ab 06.11.18)

Karola Frank als ehrenamtliches IG Metall-Vorstandsmitglied gewählt

Auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall in Nürnberg, wurde Karola Frank als ehrenamtliches Vorstandsmitglied wiedergewählt. Die Audi-Betriebsrätin bekleidet dieses Amt seit letztem Jahr. Die 29 ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder wurden von den Delegierten einstimmig gewählt.

Karola Frank freut sich über ihre Wahl in den Bundesvorstand: „Die Zustimmung zu meiner Wahl in den Vorstand der IG Metall als ehrenamtliches Mitglied freut mich sehr.“ Ihre langjährigen Erfahrungen als Betriebsrätin und Ortsvorstandsmitglied der IG Metall Ingolstadt will die gelernte Fahrzeuglackiererin in den Vorstand für die weitere positive Entwicklung der IG Metall einbringen.

„Es liegen große Herausforderungen vor uns, die wir nur in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit bewältigen können. Ich will mich dafür einsetzen, dass die bevorstehende Transformation nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird“, so Frank.

Die beiden Geschäftsführer der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl und Tamara Hübner, gratulierten dem frischgewählten ehrenamtlichen Vorstandsmitglied.



Bernhard Stiedl und Tamara Hübner mit der frisch gewählten Karola Frank auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall in Nürnberg 2019)

Revisionsbericht 2016 bis 2019

Die Revisoren der IG Metall Geschäftsstelle Ingolstadt haben monatlich die Geschäftsbücher, den Kassenbestand und die Kontoauszüge der Banken und Sparkassen, die Einnahme- und Ausgabebelege unter Vorlage der entsprechenden Bücher und Journale, Konten und Rechnungen geprüft.

Die Revisoren des Vorstandes der IG Metall haben die Geschäftsstelle im November 2017 und Oktober 2018 geprüft.

Kasse, Bücher und Erfassungsjournale befanden sich in einwandfreiem Zustand und gaben zu keinerlei Beanstandungen Anlass.

Die Mitglieder der Revisionskommission bestätigen hiermit die Richtigkeit der vorgelegten Abrechnungen und stellen Antrag auf Entlastung des Ortsvorstands und des Kassiers.

Peter Mosch | Jörg Schlagbauer | Thomas Pretzl





















„Das schönste Denkmal, was ein Mensch bekommen kann, steht im Herzen der Mitmenschen.“

(Albert Schweizer)

Wir gedenken den 799 Mitgliedern der IG Metall Ingolstadt, die in den Jahren 2016 bis 2019 durch den Tod aus unserer Mitte gerissen wurden.

Stellvertretend nennen wir:

Siegfried Hörmann, Januar 2016 (ehem. Erster Bevollmächtigter)

Georg Schieder, Mai 2017 (ehem. Mitglied des Ortsvorstandes und BR-Vorsitzender Rieter)

Otto Kühn, Juni 2017 (ehem. BR-Vorsitzender Herion)

Alois Schwarz, Juni 2017 (ehem. Mitglied des Ortsvorstandes und BR-Vorsitzender MBB)

Günter John, Oktober 2017 (ehem. BR-Mitglied Audi und Mitglied des Seniorenausschusses)

Hubert Zeitler, November 2017 (ehem. Mitglied des Seniorenausschusses)

Gerhard Hertel, November 2017 (ehem. Vertreter des Seniorenausschusses im Ortvorstand)

Rudolf Ullinger, September 2019 (ehem. BR-Mitglied Audi und Mitglied des Seniorenausschusses)

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

BETRIEBSPOLITIK

Betriebsratswahlen 2018

Die Betriebsratswahlen sorgen dafür, dass die Beschäftigten im Betrieb demokratisch mitbestimmen und ihre Interessen durchsetzen können. Im Jahr 2018 wurden turnusgemäß die Betriebsratswahlen im Geschäftsbereich der Geschäftsstelle Ingolstadt abgehalten.

Unser Ziel war es, die Ergebnisse der letzten Jahre und die Anzahl der Betriebsratsgremien zu halten. Dies konnten wir erreichen. Während in 2014 in 49 Betrieben gewählt wurde, konnten wir im Jahr 2018 die Zahl auf 60 erhöhen. Die Wahlbeteiligung sank dabei leicht von 77,03% auf 74,43%.

Sehr erfreulich ist hingegen, dass wir die Anzahl der IG Metall Betriebsräte*Innen von 323 auf 384 steigern konnten. Dies entspricht einem Anstieg von fast 19%.

Zahlen und Fakten zu den Wahlen:

Betrieb	Betriebsratswahlen				IGM		CGM		Ver.di		Unorganisiert	
	Wahlbeteiligung 2014	BR-Mitglieder Gesamt 2014	Wahlbeteiligung 2018	BR-Mitglieder Gesamt 2018	14	18	14	18	14	18	14	18
Airbus Defence und Space	59,90	29	61,09	31	21	23	0	0	1	1	7	7
Audi AG	71,35	55	62,22	59	48	51	4	6	1	0	2	2
Audi Planung	88,10	5	86,95	5	2	2	0	0	0	0	3	3
Audi Zentrum	keine Daten		55,48	9		3		0		0		6
Bertrandt	keine Wahl 2014		39,37	15		4		0		0		11
BFFT	62,17	11	84,93	11	2	6	0	0	0	0	9	5
Biersack	87,50	7	86,55	7	7	7	0	0	0	0	0	0
Bosch Automotive	95,45	7	94,33	7	2	1	0	0	0	0	5	6
Binderholz	69,80	7	85,93	9	5	6	0	0	0	0	2	3
BTA International	100,00	3	77,36	3	1	1	0	0	0	0	2	2
Bühler	65,78	9	56,28	9	2	1	0	0	0	0	7	8
Conti Temic	63,91	15	57,72	17	15	15	0	0	0	0	0	2
Dräxlmeier DEE	92,31	5	83,92	7	3	1	0	0	0	0	2	6
EFS	keine Wahl 2014		73,05	11		5		0		0		6
Elektro-Metall	91,20	7	92,80	7	7	7	0	0	0	0	0	0
FKT GmbH	keine Wahl 2014		89,41	7		3		0		0		4
Flex-N-Gate IN	58,87	9	95,97	9	9	8	0	0	0	0	0	1
Faurecia Autositze ND	72,46	15	72,08	15	14	15	0	0	0	0	0	0
Gebrüder Peters	78,49	9	57,95	11	6	11	0	0	0	0	3	0
Hbpo	keine Wahl 2014		88,15	5		0		0		0		5
Hofmann u. Wittmann	59,66	5	47,28	7	5	6	0	0	0	0	0	1

Holzinger Max GmbH	keine Daten		92,85	3		0		0		0		3
Ideal	81,61	9	87,39	9	9	7	0	0	0	0	0	2
Imperial	keine Wahl 2014		69,42	13		12		0		0		1
Klasing	94,95	7	48,21	7	1	5	0	0	0	0	6	2
KS Logistik	keine Wahl 2014		95,09	7		3		0		0		4
Ledvance	keine Wahl 2014		87,3	11		11		0		0		0
Leadec	51,16	7	60,46	7	6	3	0	0	0	0	1	4
Leoni	89,66	5	92,53	5	5	4	0	0	0	0	0	1
Liebers	92,71	5	76,19	5	5	5	0	0	0	0	0	0
Linde u. Wiemann	69,89	7	83,00	7	4	6	0	0	0	0	3	1
Linner	76,47	7	77,52	5	4	4	0	0	0	0	3	1
Magna	67,62	9	62,79	9	8	4	0	0	0	0	1	5
MBD.A (SOB)	70,60	15	72,54	15	7	5	0	0	0	0	8	10
Mewa	73,32	11	72,58	11	9	11	0	0	0	0	2	0
Montes	keine Wahl 2014		78,15	7		4		0		0		3
MT Misslbeck	73,42	9	79,16	9	8	9	0	0	0	0	1	0
Osram	86,40	13	91,95	9	13	9	0	0	0	0	0	0
Panasonic	91,89	7	73,91	5	6	0	0	0	0	0	1	5
Poellath	80,52	5	66,66	5	4	2	0	0	0	0	1	3
Pöschl	100,00	1	100,00	1	1	1	0	0	0	0	0	0
PSW	75,18	11	71,89	13	11	13	0	0	0	0	0	0
Reisch	80,82	7	82,67	7	7	5	0	0	0	0	0	2
Rhenus	keine Wahl 2014		69,42	13		12		0		0		1
Rieter	80,81	9	71,88	7	9	7	0	0	0	0	0	0
R.T.S.	70,00	5	72,72	5	1	1	0	0	0	0	4	4
Schabmüller	66,67	7	67,78	7	3	3	0	0	0	0	4	4
Schaeffler	66,16	11	72,28	11	11	11	0	0	0	0	0	0
Scherm	51,60	13	56,93	13	12	11	0	0	0	0	1	2
Schubert & Salzer	88,57	5	85,00	5	1	1	0	0	0	0	4	4
science+computing	keine Wahl 2014		88,77	7		5		0		0		2
Sumitomo	73,49	5	77,94	5	3	4	0	0	0	0	2	1
TD Rohstoffhandel	91,30	1	75,00	1	1	1	0	0	0	0	0	0
VPS Vehicle Protection System	81,25	3	93,75	3	2	2	0	0	0	0	1	1
Wacker	94,43	9	88,01	11	9	11	0	0	0	0	0	0
WMH Herion	keine Daten		57,47	5		0		0		0		5
Wolf		9	70,96	9	9	9	0	0	0	0	0	0
Xylem Analytics	97,83	3	84,00	5	0	1	0	0	0	0	3	4
Zenker	68,78	9	63,07	9	2	3	0	0	0	0	7	6
Zorn	70,65	7	67,64	11	3	3	0	0	0	0	4	8
	77,03%	429	74,43	558	323	384	4	6	2	1	99	167

Vertrauensleutearbeit

Die Vertrauensleute sind die direkten Ansprechpartner*Innen für die Beschäftigten im Betrieb. Vertrauensleute sind gesetzlich nicht institutionalisiert und haben trotzdem eine große Bedeutung. Sie sind nah an der täglichen Arbeit der Beschäftigten und damit auch an ihren Sorgen und Anliegen.

In den regelmäßig stattfindenden Sitzungen unseres Vertrauenskörperausschusses wurden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Tarifrunden
- Mitgliederentwicklung/-werbung
- Organisationswahlen
- Betriebsratswahlen
- Vertrauensleute-Wahlen
- weitere Kampagnen der IG Metall

Vertrauensleutewahlen 2016

Nur wer sich beteiligt kann mitgestalten. Ohne starke und gute Interessenvertretung im Betrieb geht es nicht. Deshalb ist es wichtig, dass alle Unternehmensbereiche mit engagierten und kompetenten Kolleginnen und Kollegen im Vertrauenskörper vertreten sind.

2016 fanden die letzten Vertrauensleutewahlen statt. Ziel der Wahlen war es, die Zahl der Betriebe mit Vertrauenskörper und die Anzahl der Vertrauensleute zu halten.

Dieses Ziel haben wir klar übertroffen. Während im Jahr 2012 in 16 Betrieben Vertrauensleute gewählt wurden konnten wir diese Zahl in Jahr 2016 auf 24 deutlich steigern. Die Anzahl der Vertrauensleute stieg von 1684 (2012) auf 2202 (2016).



Betrieb	Vertrauensleutewahlen 2012 Wahldatum	gewählte Vertrauensleute	Vertrauensleutewahlen 2016 Wahldatum	gewählte Vertrauensleute
Airbus	*20.03.2012*	*147*	15.02.2016	205
Audi AG	25.09.2012	1.281	*20.07.2016*	*1610*
AutoVision	keine Wahl		*14.09.2017*	*7*
Biersack	keine Wahl		*20.08.2019*	*16*
Conti Temic	15.05.2012	21	12.07.2016	20
Elektro-Metall	29.05.2012	8	13.04.2016	10
Faurecia Ingolstadt	18.04.2012	9	12.05.2016	14
Faurecia Neuburg	15.07.2012	37	17.12.2015	28
Ideal	31.05.2012	14	25.04.2016	20
Imperial	keine Wahl		30.11.2017	24
Ledvance	keine Wahl		22.03.2017	5
Liebers	22.05.2012	3	20.04.2016	5
MBD.A	27.02.2012	6	28.04.2016	8
MEWA	keine Wahl		18.01.2016	19
Mißlbeck	25.06.2012	10	12.07.2016	16
Osram	02.03.2012	50	29.02.2016	54
Rieter GmbH	26.04.2012	34	03.02.2016	35
Schaeffler KG	14.03.2012	29	28.04.2016	25
Scherm	keine Wahl		12.03.2016	22
science + computing	keine Wahl		07.03.2017	4
Sumitomo Bordnetze	23.05.2012	6	30.01.2019	8
VW Group Services	keine Wahl		10.07.2018	10
Wacker	15.02.2012	19	25.02.2016	23
Zorn Julius	12.04.2012	10	30.03.2016	14
Gesamt	2012	1684	2016	2202

BR Info – Betriebsräte berichten

Interview mit Ralf Willnow (Binderholz GmbH Kösching, Betriebsratsvorsitzender) und Stefan Hamperl, (MEWA Textil-Service AG & Co Manching, Betriebsratsvorsitzender)



Anja Brecht und Ralf Wilnow
bei der BR-Info der IG Metall Ingolstadt

Im Rahmen des Geschäftsberichts wurden die zwei Betriebsratsvorsitzenden Ralf Willnow und Stefan Hamperl in das Gewerkschaftshaus der IG Metall Ingolstadt eingeladen, um Feedback zur Betriebsratsinfo einzuholen.

- Was bringt Dir die Betriebsrats-Info der IG Metall Ingolstadt genau bzw. bei was hilft sie Dir konkret?

Ralf Willnow: Einerseits werden die Betriebsräte*Innen in der Betriebsratsinfo über aktuelle Gesetzesänderungen und Entscheidung informiert. Andererseits besteht für alle die Möglichkeit Fragen zu bestehenden Probleme zu stellen. In dieser wird versucht diese durch kompetente Beratung mit einem Juristen der IG Metall Ingolstadt zu lösen. Dabei hilft auch der Austausch mit Betriebsräten*Innen anderer Firmen, die zum Beispiel den gleichen Problemfall hatten. Denn es stellt sich hierbei oft die Frage: Wie lösen andere Betriebe die gleichen Probleme?

- Warum kannst Du gerade diese Veranstaltungen weiterempfehlen? Warum unterscheidet sich diese konkret von anderen vergleichbaren Veranstaltungen?

Stefan Hamperl: Ich kann die Veranstaltung definitiv für Betriebsräte weiterempfehlen. Man lernt immer wieder neue Leute kennen und tauscht sich bei dieser Sitzung über Betriebsratsarbeit aus. Das gefällt mir persönlich sehr gut. Zudem sind die Termine regelmäßig und fest terminiert, sodass man auch Planungssicherheit hat. Auch gut finde ich, dass die Inhalte im Nachhinein allen zugänglich gemacht werden. Das meiste lernt man aber während der Veranstaltung. Diese haben auch immer ein bestimmtes Motto wie zum Beispiel das Thema Teilzeitrecht. Es werden auch immer wieder kompetente Referenten*Innen wie z.B. vom Vorstand der IG Metall oder Sachverständige zu Spezialthemen eingeladen, die ihr Wissen an uns weitergeben.



Stefan Hamperl (Betriebsratsvorsitzender,
MEWA Textil-Service AG & Co Manching)

▶ Was kannst du dadurch deinen Kolleginnen und Kollegen in der Praxis mitgeben?

Stefan Hamperl: Ich wurde informiert über das Entgelttransparenzgesetz oder wie sich durch Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs das Urlaubsrecht grundlegend verändert hat. Spannend war für mich auch die Frage, ob dienstliche Reisezeit als Arbeitszeit angerechnet werden muss. Ein Mitarbeiter kam genau mit dieser Frage zu mir aufgrund eines Artikels, in dem allgemein behauptet wurde, das Reisezeit immer Arbeitszeit ist. Ich konnte dann meine Kollegen aufklären, dass das nicht grundsätzlich der Fall sein muss, da es immer auf den konkreten Fall ankommt.

▶ Was hast du für Verbesserungsvorschläge für die Betriebsratsinfo?

Ralf Willnow: Mir fällt gerade nichts ein, was ich beanstanden könnte.
Manchmal sind es viele Themen bei einem Betriebsratsinfotermin, da im Juli und im August keine Sitzung stattfindet. Dies ist dann der Zeit geschuldet aufgrund der Vielzahl an Themen, die besprochen werden. Ich bin aber voll zufrieden mit der Betriebsratsinfo.

▶ Wie findest Du die jährliche Klausur der Betriebsratsvorsitzenden?

Ralf Willnow: Im Juni/Juli ist immer die dreitägige BR-Klausur. Für mich ist das der Höhepunkt bei der Zusammenarbeit mit der IG Metall. Man kann sich noch mehr austauschen als sonst. Die gesetzten Schwerpunktthemen sind brandaktuell.



Ralf Willnow (Betriebsratsvorsitzender, Binderholz GmbH Kösching)

Je nachdem sind Referenten*Innen des Vorstandes der IG Metall und viele weitere Vertreter*Innen der Gewerkschaft dabei. Beispielsweise haben wir uns in der Klausur 2019 mit dem Thema Digitalisierung, Transformation und Künstliche Intelligenz beschäftigt.

▶ Wie oft sollte eine Betriebsratsinfoveranstaltung stattfinden? Ist einmal im Monat ausreichend oder zu oft?

Ralf Willnow: Ich finde einmal im Monat ist ein guter Abstand zwischen zwei aufeinanderfolgenden Terminen, um relevante Themen ausführlich besprechen zu können.

Stefan Hamperl: Ja genau, dass sehe ich auch so. Bei weniger Veranstaltungen im Jahr sind die Abstände zwischen den Terminen zu lang und durch die Fülle an Themen könnte man sonst leichter überfordert sein.

Wer Recht hat, muss auch Recht bekommen? Wie die IG Metall Ingolstadt sich für dein Recht einsetzt!

- **„Ich wurde ungerechtfertigter Weise gekündigt. Was soll ich tun?**
- **Ist die Abmahnung rechtens?**
- **Gehört der Anfahrtsweg zur Arbeitszeit?**
- **Ist Betriebsratsarbeit überhaupt zu vergüten?**
- **Sind Schulungskosten für Betriebsräte zu übernehmen?**
- **Welche Regelungen gehören in eine Betriebsvereinbarung?**
- **Welche Rechte gewährt der Tarifvertrag?“**

Solche und noch viele weitere Fragen hast Du Dir sicherlich schon mal gestellt, stimmt’s? Mit all diesen und weiteren Rechtsfragen beschäftigen sich die Rechtssekretäre der Geschäftsstelle der IG Metall Ingolstadt in der Rechtsstelle täglich. IG Metall-Mitglieder und Betriebsräte können sich dabei immer darauf verlassen, dass sie kompetent beraten sind und gut nach außen vertreten werden.

Unser Team der Rechtsstelle, welches mit Anja Brecht und Markus Rössler zwei Juristen und mit Petra Freisleben und seit 1.12.2019 Kerstin Kraus und Julia Sämeier zwei Verwaltungsangestellte umfasst, ist sehr gut aufgestellt. Wir versuchen das Beste für unsere Mitglieder und unsere Betriebsräte in jeglichen Lagen des Arbeits- und Sozial-, Betriebsverfassungs- und Tarifvertragsrecht herauszuholen – sowohl bei Rechtsberatungen als auch in allen Instanzen vor Gericht.

In den zurückliegenden vier Jahren hat die IG Metall für ihre Mitglieder mehr als 5,3 Mio. Euro bei den Arbeits- und Sozialgerichten erstritten.

In diesem, wie auch in vielen anderen Rechtsfällen, konnte die IG Metall ihr Mitglied erfolgreich vor Gericht vertreten und dessen Weiterbeschäftigung in der Firma durchsetzen.

Statistik Geschäftsbericht 01.01.2016 - 31.10.2019			
	arbeitsrecht	sozialrecht	gesamt
hinzugekommene Verfahren	696	442	1138
abgeschlossene Verfahren	609	373	982
hiervon erfolgreich abgeschlossen	509	207	716
mit den Erfolgswerten	4.550.430,67 €	795.553,94 €	5.345.984,61 €
hiervon erfolglos abgeschlossen	100	133	266
derzeit noch laufende Verfahren	73	32	105

Industrienahe Dienstleistungen

Erster ERA-Tarifvertrag bei einem Entwicklungsdienstleister

„Wir haben bei null angefangen, in kurzer Zeit unseren Organisationsgrad massiv gesteigert und sind jetzt am Ziel: Am 01.07.2017 haben wir bei der PSW engineering GmbH einen Haustarifvertrag unterzeichnet – mit der ersten ERA-Systematik in der EDL-Branche bundesweit.“ (Jens Nuthmann, Betriebsratsvorsitzender PSW)



Jens Nuthmann, Betriebsratsvorsitzender PSW und Karl Musiol

Erste Warnstreiks der Geschichte bei einem Entwicklungsdienstleister

„In einer heftigen Tarifrunde 2018 haben wir die Entscheidung getroffen: Wir müssen unsere Stärke zeigen. An allen Standorten der IAV in ganz Deutschland, auch in Gaimersheim, haben wir nach vielen Tarif-Freitagen zum ersten Warnstreik in der Geschichte der EDL-Branche aufgerufen. Mit großem Erfolg.“ (Andreas Richter, Vertrauensmann IAV)



Tarifaktion bei JAV

Betriebsratswahl bei Bertrandt in Gaimersheim löst Welle aus

„Wir sind der größte Entwicklungsdienstleister Deutschlands, gegründet in den 80er Jahren, heute mit rund 12000 Beschäftigten in fast 30 Städten vertreten. Und komplett ohne Mitbestimmung an den Entwicklungsstandorten. Das wollten wir ändern. Monatelang haben wir Metaller*Innen aus Ingolstadt uns vorbereitet – und dann Ende 2018 Betriebsratswahlen eingeleitet.
Die Wahlversammlung und die Konstituierung war für alle Beteiligten eine Phase, die wir im Leben nicht vergessen werden.
Seit 2019 haben wir einen Betriebsrat. Und unsere Initiative ist auch nach Wolfsburg übergeschwappt. Inzwischen gibt es drei weitere Betriebsgremien in Deutschland.“ (Jan Conrad, Betriebsrat Bertrandt Gaimersheim)



Betriebsräte in nahezu allen relevanten EDL-Betrieben

„Wir bei AKKA haben mitbekommen, dass um uns herum bei vielen Entwicklungsdienstleistern Betriebsräte gewählt werden. Da war für uns klar: Das wollen wir auch.
Gemeinsam mit der IG Metall Ingolstadt haben wir bei AKKA Germany in Ingolstadt den ersten Betriebsrat in unserer Gesellschaft gegründet. Weitere Standorte in Deutschland haben es uns dann nachgemacht, sodass wir uns schnell zu einem Gesamtbetriebsrat zusammenschließen konnten.
Inzwischen ist auch ein weiterer Betriebsrat bei einem anderen AKKA-Unternehmen in Ingolstadt in Gründung. Die Mitbestimmung ist angekommen.“ (Linda Fahraman, Betriebsratsvorsitzende AKKA Germany in Ingolstadt)

IG Metall Ingolstadt kämpft für gute Mitbestimmung im EDAG-Konzern

„EDAG ist der größte OEM-unabhängige Entwicklungsdienstleister in Deutschland mit fast 30 Standorten in ganz Deutschland, zwei alleine in Ingolstadt. Die Mitbestimmungssituation ist sehr turbulent.
Wir in Ingolstadt koordinieren bundesweit die Bemühungen der IG Metall-Mitglieder für vernünftige Mitbestimmung. Dazu zählen bundesweite Kampagnen, aber leider auch viele, viele Gerichtsprozesse.“
(Friederike Retzer, Betriebsrätin EDAG BFFT)



EDL-Netzwerk: Betriebsräte der Ingolstädter EDL sind gut vernetzt

„Noch vor wenigen Jahren war die EDL-Branche rund um Audi quasi mitbestimmungsfrei. Jetzt gibt es Betriebsräte und aktive Metaller bei fast allen großen Entwicklungsdienstleistern. Inzwischen treffen wir alle uns regelmäßig zum Austausch. Mal lädt die Geschäftsstelle der IG Metall Ingolstadt ein – zum Beispiel zur Besichtigung der Bauarbeiten am InCampus, was irgendwann Standort der meisten EDL-Betriebe werden soll. Häufig verabreden wir uns aber untereinander, es lädt dann immer im Wechsel ein anderer EDL-Betrieb ein.“ (Adriane Dorn, Betriebsrätin IAV).

GVZ Ingolstadt

Seit 2011 besteht das Projekt GVZ in der Geschäftsstelle, wobei die Ausgangslage mit einem tarifierten Betrieb (Ideal Automotive) und existenten Betriebsräten*Innen in 4 Betrieben (Ideal Automotive, Dräxlmeier, Eldra und Faurecia) eine massive Herausforderung darstellte.
In diesem Geschäftsbericht wird über die Situation von 2016 – 2019 berichtet. Mit heutigem Stand hat die IG Metall Ingolstadt in 8 Betrieben aktive Betriebsratsgremien (Ideal Automotive, Dräxlmeier, Scherm, HBPO, Imperial, Montes, Kronberg und Schubert, Flex and Gate). Zusätzlich wurden mittlerweile 3 weitere Betriebe (Imperial 2017, Flex and Gate 2017 und Scherm 2019) in die Tarifbindung geführt.

Betriebspolitisch ist es gelungen, über die Einführung von ganzheitlichen Arbeitszeitstrukturen die unternehmerischen Risiken wieder von den Schultern der Menschen zu nehmen. Neben den üblichen Arbeitszeitregelungen, wurden Flexibilisierungsbetriebsvereinbarungen geschaffen, die von Arbeitszeitkorridoren bis zu 350 Stunden (200 Plusstunden und 150 Minusstunden), deutlich verändert. Es gab in nahezu allen Betrieben nur ein Arbeitszeitkonto, welches zumeist nur den Unternehmen zu Gute kam, indem produktionsfreie Zeiten flexibel auf die Belegschaften übertragen wurden. Heute haben die Betriebsräte*Innen gemeinsam mit der IG Metall betriebsverfassungsrechtlich zwei Konten eingeführt. Ein Arbeitgeberkonto mit max. 2 Wochenarbeitszeiten



Vernetzungstreffen GVZ 2018

im Plus- bzw. Minus- Bereich. Daneben steht ein Arbeitnehmerkonto mit ebenso 2 Wochenarbeitszeiten nur in einem Positivsaldo, über welches allein die Kolleginnen und Kollegen verfügen. Damit wurde nicht nur der Gesamtkorridor stark verringert, sondern vor Allem auch Flexibilität für die Belegschaften ermöglicht, was die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie deutlich verbessert. Für den Fall der notwendigen Einführung von Kurzarbeit (wenn die Arbeitszeitkonten nicht ausreichen), ist es gelungen Aufstockungsbeträge auf ein pauschalisiertes Nettoentgelt im Bereich von 79 – 90 % zu vereinbaren. Damit wurde den Beschäftigten der finanzielle Druck sehr deutlich erleichtert.

Es wurde der Ausschluss von sachgrundlosen Befristungen bei Scherm und Imperial tarifvertraglich festgeschrieben, damit ist ein Riesenschritt bei der Eindämmung von prekärer Beschäftigung getan worden. Wo man zuvor noch mit Kettenarbeitsverträgen und befristeten Übernahmen aus der Zeit- und Leiharbeit in der Kontraktlogistik zu leben hatte, ist heute der Schritt in ein Normalarbeitsverhältnis deutlich erleichtert. Die Durchsetzung der Bezahlung von Branchenzuschlägen ist ein weiterer Aspekt mit besonderer Bedeutung.

Diese beispielhaften Errungenschaften waren nur möglich, weil es im GVZ auch eine deutliche Mitgliederentwicklung gegeben hat. Im Berichtszeitraum wurden über 1.200 Menschen nachhaltig von der IG Metall begeistert. Dadurch wurde es möglich auch die VK Gremien zu steigern.
Wir haben bei Scherm, Imperial, Flex and Gate und Ideal aktive VK Strukturen. Das wird im nächsten Jahr auf Montes, Dräxlmeier und Kroschu ausgeweitet.

Es kann heute mit Stolz berichtet werden, dass die IG Metall, gemeinsam mit den Betriebsräten, Vertrauensleuten und den Mitgliedern, die Arbeits- und Lebensbedingungen im Güterverkehrszentrum massiv verbessern konnte.

Nächste Zielsetzungen sind für die weiteren Jahre:

- Aktive Gestaltung der Transformationsprozesse in den Unternehmen.
- Mitbestimmung bei der Abmeldung von Leih- und Zeitarbeitskräften.
- Die Erschließung weiterer und künftiger Unternehmen im GVZ Ingolstadt.

PERSONENGRUPPENARBEIT

Jugend und Studierende

Rund 7.000 jugendliche Mitglieder



- Gestaltung der Gesellschaft
- Seminare
- Aktionen
- Austausch

Entsenden Kollegen*innen in den OJA

Das OJA-Leitungsgremium



Michael Kappelmeier
Vorsitzender des OJA



Lena Wick
Stellv. Vorsitzende des OJA



Christian Eder
Überörtliche Funktionen



Tobias Ernst
Studierendenarbeit



Marco Kunz
Politischer Sekretär



Julia Schwenke
Zuarbeit Jugend

9 Regelmäßig vertretene Betriebe

25 Aktive Gewerkschafter*innen

1 Starkes Team



Mitgliederbegeisterung der IG Metall Jugend Ingolstadt

Analyse

Jährliche Ist-Analyse der bisherigen Erfolge und zukünftiger Herausforderungen

Zielsetzung

Konkrete Zielsetzungen für die unterschiedlichen Zielgruppen und Betriebe

Strategie

Zielgruppenspezi-fische Konzepte, Bildungsmaßnamen und strukturierte Nachfassaktionen

Umsetzung

Starker Fokus auf festgelegte Strukturen und einen engen, persönlichen Kontakt zu unseren Kolleg*innen

Kalenderjahr 2019

- Bis heute haben wir über 560 Auszubildende und Dual Studierende neu für die IG Metall begeistert

> 560 neue Mitglieder

Was wir noch vorhaben:

Ein neuer Prozess zur Ansprache von Auslerner*Innen, ähnlich dem Jugendwerbemonat, mit Beispielpräsentationen für JAVen und BR, ist final geplant und wurde bisher der Audi JAV vorgestellt. Dieser Prozess soll in Zukunft auf alle Potentialbetriebe ausgeweitet werden. Hierbei planen wir die „Sommerauslerner“ 2020 als ersten Zielkorridor zur Durchführung der ersten Runde.

Student’s Future

Durch die Kampagne STUDENT’S FUTURE haben wir die ersten Schritte (erste Veranstaltungen an der THI, Infostand zum Semesterstart, Studierendenbefragung) zur gezielten Ansprache von Studierenden gemacht. Nächster Schritt ist die Ansprache von Praktikanten und Werkstudierenden in Form von Begrüßungsrunden, ähnlich dem Jugendwerbemonat.
Die Studierenden haben wir eingeladen, sich aktiv zu beteiligen. Bis zum 30. Juni 2019 fand eine Onlinebefragung statt, bei der es neben den Angeboten und Vorteilen für Studierende auch um die Qualität von Praktika und Zukunftsperspektiven in den Betrieben ging.

JAV-Gremien	
Betrieb	**JAV**
Airbus	7
EDAG BFFT elektronics	5
Conti Temic	5
AUDI AG	15
Wolf Anlagen-Technik	3
Schaeffler	1
Ledvance	3
Wacker	3
MBD.A SOB	3
Biersack	1
Audi BKK	1
Scherm	1
Binderholz	1
PSW	3
Zorn	1
Mewa	1
Faurecia Neuburg	1
MT Technologies	3
	58

Erste Ergebnisse der Befragung: Für viele Teilnehmenden sind besonders die Angebote aus dem Bildungsprogramm für Studierende attraktiv, beispielsweise Angebote zu Lernstrategien, Rhetorik-Schulungen, die Möglichkeit an Betriebsführungen teilzunehmen oder kostenfrei Messen zu besuchen. Zudem bemerken wir einen deutlichen Handlungsbedarf bei der Qualität von Praktika und dem Einsatz von Werkstudierenden. Von der Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen bis zur fachlichen Aufgabenstellung gibt es großes Verbesserungspotenzial. Mit dieser Kampagne unterstützen wir während des Studiums und erleichtern im Anschluss den Einstieg ins Berufsleben.



Seniorenarbeit

Die Kolleginnen und Kollegen unseres Seniorenarbeitskreises bringen sich in die Gewerkschaftsarbeit der Geschäftsstelle aktiv und mit großem Engagement ein. Sie besuchen jährlich etwa 650 Geburtstagsjubilare und halten diese dabei auch mit aktuellen Informationen ihrer IG Metall auf dem Laufenden. Weiterhin nehmen Mitglieder des Seniorenarbeitskreises an Delegiertenversammlungen teil. Oftmals können sie austrittswillige Mitglieder von einem Verbleib in unserer Solidargemeinschaft überzeugen.

Der Seniorenarbeitskreis trifft sich regelmäßig im Gewerkschaftshaus, um über aktuelle politische und gewerkschaftliche Themen zu diskutieren. Die Kolleginnen und Kollegen bringen sich dabei mit ihrem Erfahrungsschatz in die aktuelle politische Gewerkschaftsarbeit ein.

Für ihren Einsatz möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Seniorenversammlungen im Stadttheater Ingolstadt

Zweimal jährlich finden im Ingolstädter Stadttheater die Seniorenversammlungen statt, zu der alle der ca. 7.200 Rentnerinnen und Rentner im Bereich unserer Geschäftsstelle eingeladen werden. Diese Versammlungen, die vom Arbeitskreis organisiert werden, sorgen stets für einen vollen Festsaal des Stadttheaters. Der Versammlungstermin im Frühjahr steht immer unter einem sozialpolitischen Schwerpunkt, zu dem externe Redner*Innen referieren. Im Herbsttermin berichten dann unsere IG Metall Betriebsräte und Vertrauensleute über die aktuelle Lage in ihren Betrieben.



Seniorenveranstaltung im Stadttheater Ingolstadt

Themen auf den Seniorenversammlungen im Frühjahr:

Februar 2016:
„Perspektiven des Sozialstaates und Aufgaben der IG Metall“
Referent: Dr. Hans-Jürgen Urban, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

April 2017:
„Zukunft der Rente und Pflege in Deutschland“
Referent: Prof. Dr. Werner Widuckel, ehemaliger Personalvorstand und Arbeitsdirektor der AUDI AG

April 2018:
„Sozialpolitische Anforderungen an die neue Bundesregierung“
Referent: Christian De Lapuente, DGB Ingolstadt

April 2019
„Altersarmut in Bayern“
Referentin: Ulrike Mascher, Landesvorsitzende des Sozialverbandes VdK Bayern


IG
Ingolstadt

ARBEITSKREISE

Referentenarbeitskreis

Wissen – Können – Handeln! Unsere Funktionäre kennen sich aus

Interessenvertretung ist unsere Aufgabe! Und damit sich unsere Funktionäre auch bei kniffligen Fragen auskennen, die konkreten Arbeitsbedingungen der Menschen gestalten, sowie die Rechte und Interessen der Beschäftigten gegenüber dem Unternehmen in allen wesentlichen Belangen des Arbeitslebens bewahren können, investiert die IG Metall sehr viel Engagement in das Wissen ihrer Mitglieder und Funktionäre.
Dabei schulen wir Kompetenzen im Tarifrecht, Entgelt- und Arbeitszeitgestaltung, Gesundheitsschutz oder Weiterbildung und Qualifizierung, um nur einige Beispiele zu nennen. Unsere Bildung ist maßgeschneidert und passgenau organisiert und zwar in Zusammenarbeit mit der BAB (Betriebsräte Akademie Bayern).

Unser Augenmerk legen wir auf die Ausbildung unserer ehrenamtlichen Vertrauensleute. Von Grundlagenseminaren für Einsteiger*Innen über soziale Kompetenz, bis hin zur Spezialisierung im Bereich Tarif bieten wir ein breites Spektrum für unsere Aktiven in den Betrieben an.

Seminare in den Jahren 2016 - 2019				
Jahr	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Seminare	62	75	62	33
TN Gesamt	830	1010	729	417
Anteil TN Audi	412	662	363	233



Unsere ehrenamtlichen Referenten*Innen

Neben unseren etablierten, ehrenamtlichen Referenten*Innen, die unseren großen Bereich der Vertrauensleutebildung meistern, bildeten wir zusätzliche, ehrenamtliche Referenten*Innen für Betriebsräte-Einsteigerseminare aus.

Unserer beiden Ausbildungsgänge für BIBer (Bildungsberater) in Vertrauenskörpern und Betriebsräten, runden unser Bildungsangebot ab.

Somit gewährleisten wir, dass unsere Funktionäre, um die politischen, historischen und gesellschaftlichen Themenfelder wissen, ihr Wissen richtig anwenden können und ins solidarische Handeln kommen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz spielt nach wie vor eine wichtige Rolle in den Betrieben und auch in der Geschäftsstelle. Viele Kolleginnen und Kollegen berichten von einem zunehmenden Leistungsdruck. Die Berufsbilder und die Anforderungen an die Beschäftigten verändern sich und der permanente Wandel wird zur Normalität. In den vergangenen Jahren, lag der Schwerpunkt der Arbeit darauf, die wesentlichen Grundlagenthemen zu stärken. Nach den gegenwärtigen Schwerpunkten haben wir die Mitglieder gefragt:

- Was ist das Ziel des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Karl-Heinz Eglmeier (Leitung des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz): „Wir möchten im Arbeitskreis eine Plattform zum Austausch und Information zu den Themen des Gesundheitsschutzes bieten. Mit dem Entgelt, sind die Arbeitsbedingungen und das Arbeitsumfeld entscheidend, um sich auf der Arbeit wohl und auch sicher zu fühlen. Unsere Sitzungen sind dabei etwa monatlich, gut besucht und bringen -denke ich- den Teilnehmern immer wieder neu Impulse und Ideen.“

- Gab es in den vergangenen Jahren eine besondere Schwerpunktsetzung?

Robert Hackner (Leitung des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz): „Der Schwerpunkt unserer Arbeit im Arbeitskreis ist es, neben sehr spezifischen angefragten Themen wie zum Beispiel zu Gefahrenstoffen, die typischen Fragestellungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu behandeln: Was ist ein Arbeitsunfall? Was ist bei einer Gefährdungsbeurteilung zu beachten? Wie ist ein Büroarbeitsplatz ergonomisch zu gestalten? Derartige Fragestellungen und der Erfahrungsaustausch dazu, soll bei uns im Vordergrund stehen.“

Karl-Heinz Eglmeier: „Ergänzend dazu versuchen wir zum Beispiel auch durch Betriebsbesichtigungen, zum Beispiel bei der AUDI AG, die Einsatzmöglichkeiten für Leistungsgewandelte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu eruieren. Auch der Einsatz von Exoskeletten wird bei diesen Besichtigungen geprüft. Sehr praxisnah war auch der Besuch bei der Gunvor Raffinerie 2017. Gerade dieser Besuch war ein nicht alltäglicher Termin und hat einen interessanten Einblick in die sehr hohen Sicherheitsstandards in dieser Branche gegeben.“





Sitzung des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz im Gewerkschaftshaus

Robert Hackner: „Noch zu erwähnen ist die Sitzung zu den zulässigen Temperaturen am Arbeitsplatz im Juli 2019 bei gut 30 Grad im Sitzungszimmer. Ein kühlendes Eis sorgte für die notwendige und erforderliche Abkühlung."

- Welche Themen werden zunehmenden in den Fokus rücken?

Karl-Heinz Eglmeier: „In den vergangen Jahren kam verstärkt das Thema der psychischen Belastungen auf. Ich denke dieses Thema wird sich in Zukunft noch verstärken. Was jetzt neu in Erscheinung tritt, sind die Veränderungen durch den schnelleren technologischen Wandel. Hier lieferten auch die Ergebnisse der Befragung zur Transformation (Transformationskompass) vom Frühjahr 2019 schon die ersten Erkenntnisse. Hinter den Schlagwörtern Datenbrillen, Tablets, Mensch - Maschine - Kollaborierende Systeme oder pauschal Digitalisierung verbirgt sich eine neue Welt des Arbeitens und es ergeben sich wieder neue Herausforderungen für den Arbeitsschutz."

Folgende Themen wurden im Arbeitskreis unter anderem behandelt:

- Die Gefährdungsbeurteilung
- Was ist ein Wegeunfall?
- Asbest und Gefahrenstoffe
- Aufgaben der Berufsgenossenschaften
- Temperaturen am Arbeitsplatz
- Bildschirm- und Büroarbeitsplätze
- Die betrieblichen Akteure des Arbeitsschutzes
- Novelle der Arbeitsstättenverordnung
- Burnout und psychische Belastungen

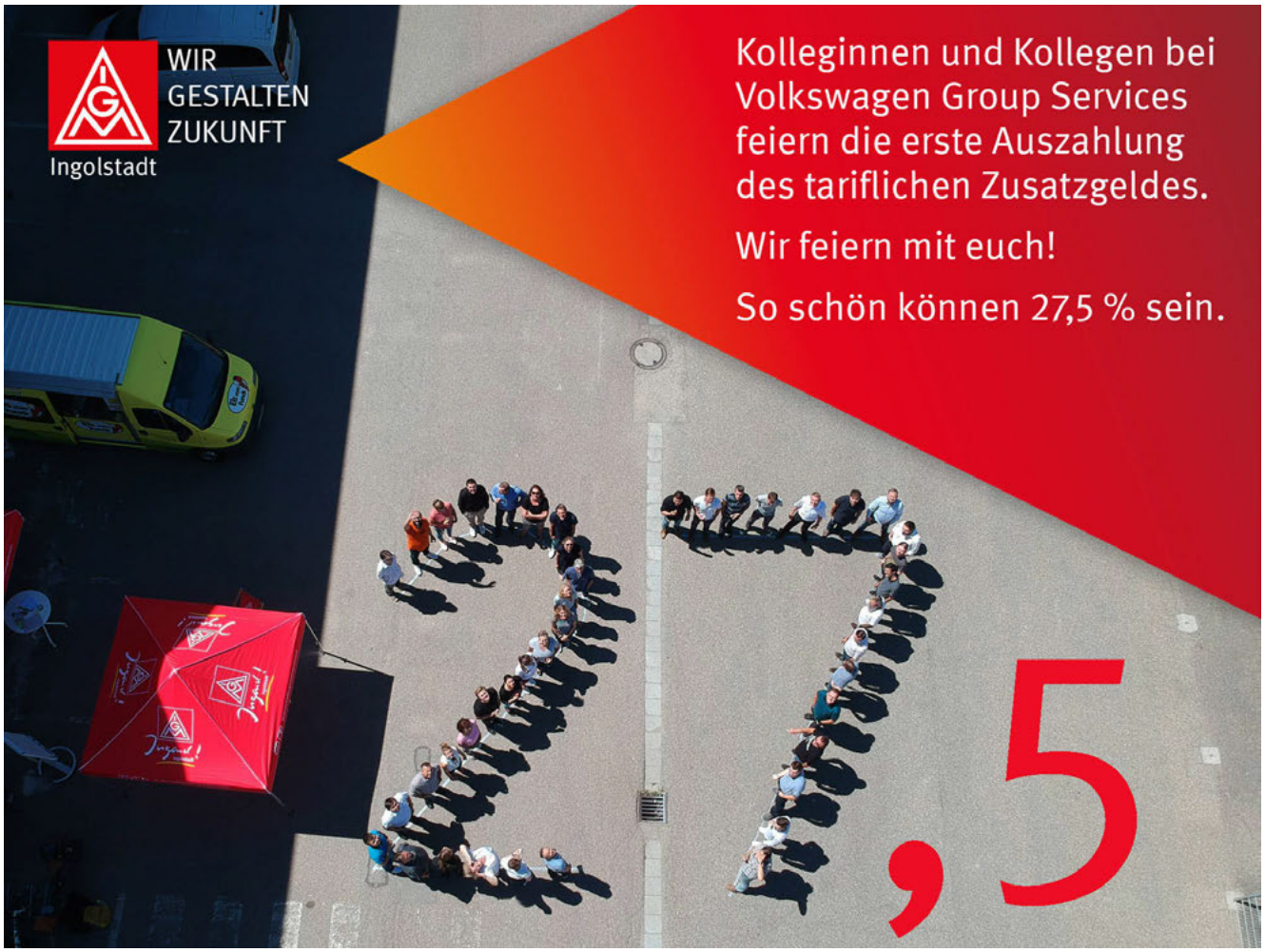
Entgeltnetzwerk Ingolstadt

Die Geschäftsstelle Ingolstadt hat für den Bereich Entgelt und Entgeltnetzwerke eine vollkommen neue Ausbildung geschaffen. Seit dem 15.01.2016 können sich betriebliche Funktionäre (BR und VL) zum „Zertifizierten betrieblichen Entgeltberater“ ausbilden lassen.

Entgelttarifverträge regeln die Zusammensetzung und Höhe der Entgelte, allerdings gilt es auch dies in den Betrieben entsprechend umzusetzen. Wo bisher vielleicht bei Einstellungen und der Eingruppierung oder bei beantragten Umgruppierungen eine Überprüfung stattfindet, sollte auch Betriebsräte und Vertrauensleute in Eigeninitiative aktiv auf die Einhaltung von Tarifverträgen hinwirken. Das erfordert aber auch, dass diese Menschen gut ausgebildet sind. Diese Ausbildung kann in 8 Modulen absolviert werden.

Seit dem Start befinden sich **75** Kolleginnen und Kollegen aus **22** Betrieben in Ausbildung.

Aus diesem Teilnehmerkreis wurde in 2018 der Arbeitskreis Entgeltpolitik gegründet, der sich in Zukunft mit entgeltpolitische Themen befassen wird. Dadurch wird in der Region Ingolstadt bedeutsamer Eckpfeiler für die Nachhaltigkeit tariflicher Entgeltregelwerke umgesetzt. Unsere Geschäftsstelle ist damit ein weiteres Mal Vorreiter für innovative Bildungsarbeit.



Gleichstellung in Arbeit

Neuer Arbeitskreis legt los

Die IG Metall hat sich auf die Fahnen und in die Satzung geschrieben, die Gleichstellung von Frauen und Männern in Gesellschaft, Betrieb und Gewerkschaft zu fördern. Nicht zuletzt das Geschlecht und die sexuelle Identität dürfen die Gleichstellung nicht behindern. Anspruch und Lebenswirklichkeit fallen leider immer noch weit auseinander, so die übereinstimmende Feststellung der Frauen, die sich seit Anfang 2019 alle sechs Wochen im „Frauen und Gleichstellungs-Café“ zusammenfinden, um die Gleichstellungsarbeit in der Geschäftsstelle weiter voranzutreiben.

Auch wenn sich in der Vergangenheit das ein oder andere zum Besseren gewendet hat, werden Frauen tendenziell benachteiligt.

Die Schwierigkeit, Beruf und Familienleben unter einen Hut zu bekommen, Rollenklischees, die zur Vielfachbelastung von berufstätigen Frauen führen, schlechtere Karrierechancen und geringere Bezahlung – all das sind Themen, mit denen sich der junge Arbeitskreis beschäftigen will. Aber auch die hochproblematische Situation von Menschen, deren sexuelle Orientierung oder Identität von der Norm abweicht, soll eine Rolle spielen.

Um das zu stemmen, wünschen sich die Frauen vor allem mehr Mitstreiterinnen. Ein Flyer - das erste gemeinsame Projekt des Arbeitskreises und von den Kolleginnen komplett selbst gestaltet - soll helfen, weitere Kolleginnen anzusprechen und zum Mitmachen zu motivieren.



Sitzung des Arbeitskreises Gleichstellung. Gast: Bernhard Stiedl, 2019

Arbeitskreis Arbeitszeit



Die Gestaltung der Arbeitszeit ist das Zukunftsthema der Arbeitnehmervertreter, da sich die individuellen Bedürfnisse der Beschäftigten verändern.

Zudem bestimmt die Arbeitszeit in Verbindung mit dem Entgelt maßgebend den „Wert der Arbeit“.

Deshalb haben wir im Juni 2018 den „Arbeitskreis Arbeitszeit“ gegründet, um die Möglichkeit einer größtmöglichen Vernetzung unter unseren Betriebsräten und Vertrauensleuten zu den verschiedenen Aspekten rund um das Thema Arbeitszeit zu bieten. Ebenfalls stellen wir eine Plattform für einen regen Erfahrungsaustausch unter Praktikern zur Verfügung. Daneben bedeutet der Arbeitskreis eine Qualifizierung für Betriebsräte und Vertrauensleute, um fit für die Herausforderungen in puncto Arbeitszeit zu sein.

In einem ersten Workshop im Herbst 2018 starteten wir mit einer Sachstandsanalyse zum Thema und erarbeiteten uns daraus die relevanten Themen für die Qualifikationsreihe. Weiterhin stand der Bezug von Arbeitszeit zu Arbeitsorganisation und Entgelt auf unserer Tagesordnung.

Im Frühjahr 2019 führten wir ein Seminar mit dem Titel „Arbeitszeit in der betrieblichen Praxis: Rechtliche Rahmenbedingungen und Mitbestimmung des Betriebsrats“ durch. Es wurden die verschiedenen rechtlichen Rahmenbedingungen thematisiert, welche die Arbeitszeit regeln und die zum Rüstzeug der täglichen Betriebsratsarbeit gehören. Schwerpunktmäßig wurden außerdem die Inhalte und der Umfang der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats in Fragen der Arbeitszeit unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung näher betrachtet.

KMU on TOP – Aktive in kleinen und mittelständischen Unternehmen

Gewerkschaftliche Betriebspolitik im KMU ist für die Aktiven eine große Herausforderung. Sie wollen, analog zu den „Großen“, Einfluss nehmen, auf die Arbeitsbedingungen im Betrieb. Damit dieses in einem professionellen Prozess mündet, beschäftigen wir uns in dieser Qualifikationsreihe mit den grundlegenden Themen und Ansätzen dafür und setzten neue Impulse für eine aktive Vertrauensleutearbeit in den teilnehmenden Betrieben.

Von Ansprache an neue Zielgruppen bis zur Beteiligung der Mitglieder (und solchen die es noch werden wollen) qualifizierten wir Funktionäre aus dem KMU Bereich.
Der IG Metall im Betrieb ein Gesicht geben – und somit professionell sichtbar werden - war Teil, sowohl der BiBer, wie auch der KMU-Reihe.



Internationales

Projekt Ungarn — Ingolstadt

Die IG Metall engagiert sich auch in Ungarn international. Das ist zum einen dem Audi Hungaria Standort in Györ geschuldet, aber zum anderen auch der Beteiligung bei der Transnationalen Partnerschaftsinitiative (TPI) in Ungarn. Die IG Metall Ingolstadt ist bei TPI im Beirat vertreten und entscheidet dadurch mit, welche Bildungsangebote bei welchen Unternehmen durchgeführt werden sollten. Als IG Metall haben wir es mit Unternehmen und Konzernen zu tun, die global agieren. Neben den Autobauer, sind das auch die Zulieferer: Audi, Schaeffler, Continental, Imperial, Dräxlmeier sind nur einige, die auch in Ungarn agieren.
Dadurch wird es auch notwendig sich transnational aufzustellen und dadurch Themen, wie Entgeltsysteme und Arbeitszeitregeln aufzubauen bzw. abzusichern. Die IG Metall Ingolstadt hat es sich, zusammen mit betrieblichen Funktionären, zur Aufgabe gemacht, diese Herausforderung anzunehmen. Dies hat gerade der einwöchige Streik in Györ gezeigt. Zusammen mit TPI, der Betriebsgewerkschaft ASHFZ und der VASAS werden in dem Projekt Maßnahmen, Aktionen und unternehmensbezogene Projekte zur Stärkung der gewerkschaftlichen Beteiligung und Mitbestimmung in Ungarn umgesetzt.

Transnationale Kooperation mit Italien

Viele Unternehmen in Ingolstadt haben auch Niederlassungen in Wolfsburg und rund um Bologna in Italien. Deswegen kooperiert die IG Metall Ingolstadt eng mit der Geschäftsstelle in Wolfsburg und unserer italienischen Schwester-Gewerkschaft in CGIL-FIOM in Bologna und in der Region Emilia-Romagna. Das Projekt fußt auf der Überzeugung: In einer globalisierten Arbeitswelt zählt die internationale Solidarität zu den wichtigsten Säulen der Gewerkschaften. Nur international vernetzte Belegschaften können sich dagegen wehren, von der Kapitelseite gegeneinander ausgespielt zu werden. Im Rahmen des Projekts veranstalten wir internationale Tagungen wie zuletzt 2019 in Brüssel, besuchen uns gegenseitig zu gemeinsamen Workshops und lernen voneinander. Karl Musiol, IG Metall Ingolstadt

Arbeitskreis der Schwerbehindertenvertreter*Innen

Der Arbeitskreis der Schwerbehinderten Vertreter bietet den verschiedenen betrieblichen SBV eine wichtige Plattform des Austausches, Information und der Vernetzung. Eine Besonderheit ist dabei, dass der Arbeitskreis allen DGB Betrieben offensteht. Die Teilnehmer*Innen kommen neben unseren IG Metall Betrieben auch aus Unternehmen die von anderen Gewerkschaften betreut werden.

► Mit was beschäftigt sich der Arbeitskreis?

Rupert Klinger (Gesamt-Schwerbehindertenvertreter AUDI AG): „Auf unseren Sitzungsterminen, die etwa einmal im Quartal erfolgen, beschäftigen wir uns mit dem breiten Spektrum der Arbeit einer betrieblichen Schwerbehinderten Vertretung. In den vergangenen Jahren lag ein Schwerpunkt auf der Novellierung des Bundesteilhabegesetzes. Damit ist ein wichtiger Schritt zu Verbesserung der Arbeitsfähigkeit der SBV gelungen. Aber auch sehr praktische Themen steht im Fokus: Wie gestalte ich die SBV Versammlung? Was ist eine Integrationsvereinbarung? Wie wird der Grad der Behinderung ermittelt? Was leistet der DGB Sozialrechtsschutz?“

► Was zeichnet die Arbeit des Arbeitskreises der SBV der GS aus?

Rupert Klinger: „Neben der Diskussion und Information zu den Grundlagen der Arbeit der Schwerbehinderten Vertretungen gelingt es auch immer wieder durch interessante Vorträge die Akteure im Umfeld zu gewinnen. In den vergangenen Jahren habe wir immer wieder Referenten und Vorträge bei der Agentur für Arbeit, beim Integrationsfachdienst oder zu spezifischen Themen in den Betrieben besucht.“

„Beim Besuch bei Airbus ging es zum Beispiel, um die Möglichkeiten der Nutzung von Exoskeletten oder beim Integrationsfachdienst, um die Fördermöglichkeiten bei der Eingliederung von Schwerbehinderten.“



Arbeitskreises der Schwerbehindertenvertreter bei Aribus in Machning

▶ Was war ein besonderes Highlight?

Rupert Klinger: „Der Besuch bei der Audi „Driving Experience“ in Neuburg im Zusammenhang mit dem Thema „Rechte der SBV“ nach der Novellierung des Bundesteilhabegesetzes. Das war ein spannender Vortrag in einem tollen Umfeld.“



Besuch des Arbeitskreises der Schwerbehindertenvertreter bei Audi Driving Experience

Statistiken zu den SBV-Wahlen								
	Schwerbehindertenwahlen 2014				Schwerbehindertenwahlen 2018			
Betrieb	Wahltag	SBV	IGM	UNO	Wahltag /Auszählung	SBV	IGM	UNO
Airbus	07.11.2014	4	4	0	12.11.2018	4	4	0
AUDI AG	06.11.2014	7	7	0	15.11.2018	9	9	0
Audi BKK	keine Wahl 2014				06.11.2018	2	1	1
BFFT	30.03.2017	2	1	1	05.12.2018	3	0	3
Conti Temic	11.11.2014	2	2	0	04.12.2018	3	3	0
Elektro-Metall	07.11.2014	2	2	0	13.11.2018	2	2	0
Faurecia Neuburg	21.11.2014	2	2	0	19.11.2018	3	3	0
Flex-N-Gate	keine Wahl 2014				08.10.2018	2	2	0
Gebrüder Peters	20.05.2015	1	0	1	19.11.2018	2	2	0
Ledvance	keine Wahl 2014				13.10.2018	3	3	0
MBDA	23.10.2014	4	3	1	23.03.2018	3	1	2
Mewa	07.11.2014	2	2	0	28.09.2018	2	2	0
Osram	27.10.2014	2	2	0	15.10.2017	3	3	0
PSW	16.10.2013	2	2	0	23.11.2018	2	2	0
Rieter AG	06.10.2014	2	2	0	09.10.2018	2	2	0
Schaeffler	07.11.2014	3	3	0	20.11.2018	2	2	0
Scherm	27.10.2014	1	1	0	13.11.2018	3	3	0
Wacker	27.11.2014	2	2	0	26.11.2018	3	3	0
Zorn Julius GmbH	28.11.2014	2	2	0	29.11.2018	3	3	0
	Gesamt	**40**	**37**	**3**	**Gesamt**	**56**	**50**	**6**

Die IG Metall Ingolstadt in den sozialen Netzwerken

www.igmetall-ingolstadt.de

www.facebook.com/IGM.Ingolstadt

www.instagram.com/igmetallingolstadt

www.twitter.com/IGMetall_IN

IG METALL Ingolstadt

Kontakt
IG Metall
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt

Telefon: 0841 / 93409-66
Telefax: 0841 / 93409-99
ingolstadt@igmetall.de

Herausgeber:
IG Metall
Februar 2020



www.igmetall-ingolstadt.de